
ALBERT LUDWIGS UNIVERSITÄT FREIBURG

TECHNISCHE FAKULTÄT

PicoC-Compiler

Übersetzung einer Untermenge von C in den Befehlssatz der RETI-CPU

BACHELORARBEIT

Abgabedatum: 28th April 2022

Author:
Jürgen Mattheis

Gutachter:
Prof. Dr. Scholl

Betreuung:
M.Sc. Seufert

Eine Bachelorarbeit am Lehrstuhl für
Betriebssysteme

ERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Abschlussarbeit selbständig verfasst habe, keine anderen als die angegebenen Quellen/Hilfsmittel verwendet habe und alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten Schriften entnommen wurden, als solche kenntlich gemacht habe. Darüber hinaus erkläre ich, dass diese Abschlussarbeit nicht, auch nicht auszugsweise, bereits für eine andere Prüfung angefertigt wurde.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	I
Codeverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
Definitionsverzeichnis	IV
Grammatikverzeichnis	V
1 Ergebnisse und Ausblick	1
1.1 Funktionsumfang	1
1.1.1 Kommandozeilenoptionen	1
1.1.2 Shell-Mode	1
1.1.3 Show-Mode	2
1.2 Qualitätssicherung	2
1.2.1 RETI-Interpreter	2
1.3 Erweiterungsideen	2
Literatur	A

Abbildungsverzeichnis

Codeverzeichnis

1.1	Shellaufruf	1
-----	-----------------------	---

Tabellenverzeichnis

Definitionsverzeichnis

Grammatikverzeichnis

1 Ergebnisse und Ausblick

Zum Schluss soll ein **Überblick** über das gegeben werden, was im Kapitel ?? implementiert wurde. In Unterkapitel 1.1 wird mithilfe **kurzer Anleitungen** ein grober Einblick in die **wichtigsten Funktionalitäten** des implementierten **PicoC-Compilers** und **anderer mitimplementierter Tools** gegeben. Im Unterkapitel 1.2 wird aufgezeigt, was zur **Qualitätssicherung** implementiert wurde, um zu gewährleisten, dass der **PicoC-Compiler** die Kompilierung der **Programmiersprache** L_{PicoC} in **Syntax** und **Semantik** **identisch** zur entsprechenden **Untermenge** der Programmiersprache L_C umsetzt. Als allerletztes wird im Unterkapitel 1.3 ein Ausblick gegeben, wie der PicoC-Compiler **erweitert** werden könnte.

1.1 Funktionsumfang

Bei der Implementierung des **PicoC-Compilers** wurden verschiedene **Kommandozeilenoptionen** und **Modes** implementiert. Diese werden in den folgenden Kapiteln 1.1.1, 1.1.2 und 1.1.3 mithilfe kleiner **Anleitungen** erklärt werden. Eine ausführliche **Dokumentation** ist unter [Link¹](#) zu finden.

1.1.1 Kommandozeilenoptionen

Will man einfach nur ein **Programm** `program.picoc` kompilieren ist das mit dem **PicoC-Compiler** genauso **unkompliziert** wie mit dem **GCC** durch einfaches **Angeben der Datei**, die kompiliert werden soll: `> picoc_compiler program.picoc`. Als Ergebnis des Kompilervorgangs wird eine Datei `program.reti` mit dem entsprechenden **RETI-Code** erstellt, wobei für die **Benennung der Datei** einfach nur der **Basisname** der Datei `program` an eine neue **Dateiendung** `.reti` angehängt wird.

1.1.2 Shell-Mode

Will man z.B. **Folgen von Statements** in der Programmiersprache L_{PicoC} **schnell** kompilieren ohne eine Datei erstellen zu müssen, so kann der **PicoC-Compiler** im sogenannten **Shell-Mode** aufgerufen werden. Hierzu wird der PicoC-Compiler **ohne Argumente** aufgerufen, wie es in Code 1.1.

```
> picoc_compiler
```

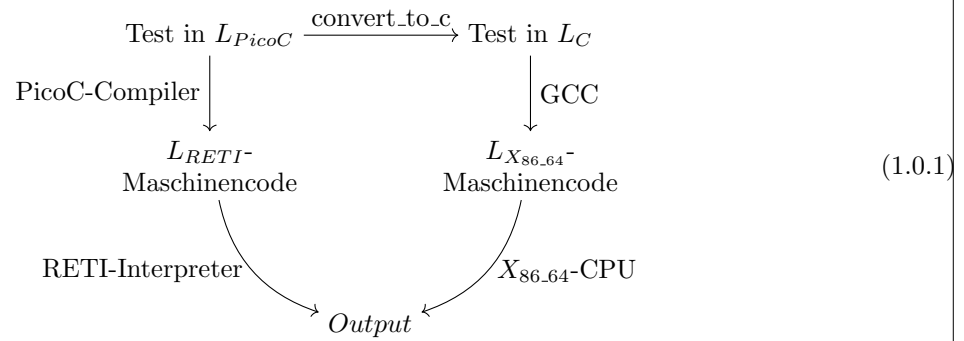
Code 1.1: *Shellaufruf*

¹https://github.com/matthejue/PicoC-Compiler/blob/new_architecture/doc/help-page.txt.

1.1.3 Show-Mode

1.2 Qualitätssicherung

1.2.1 RETI-Interpreter



1.3 Erweiterungsideen

Literatur